

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **6 (1911)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vulpera-Tarasp (Engadin)

1270 Meter über Meer. ❖ ❖ Saison vom 15. Mai bis Mitte September.

Hotel Waldhaus und Dépendancen. — 400 Betten. — * **Hotel Schweizerhof** und Dépendancen. — 250 Betten. —

❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ **Villa Engiadina.** ^{30 Betten} Vornehme Einrichtung. ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖

Häuser ersten Ranges mit allem modernen Komfort ausgestattet. Eigene Kurkapelle. Post und Telegraph. Vollständige hydro-therapeutische Anstalt. Schönst gelegene Tennisplätze. Grosse Parkanlagen. Ausgedehnte Tannenwäldungen.

Privat-Pensionen: **Villa Silvana** und **Villa Maria.**



Vulpera liegt auf einem erhöhten, vom Walde umsäumten Wiesen-Plateau 10 Minuten von den berühmten **Tarasper Quellen** entfernt, welche bekannterweise in ihren Eigenschaften denjenigen von Karlsbad, Marienbad, Kissingen und Vichy gleichkommen, was ein Vergleich der untenstehenden Tabelle zeigt. Vulpera hat gegenüber diesen ähnlichen Kurorten den eminenten Vorteil, dass zu den übrigen Heilfaktoren der **Bade- und Trinkkuren** der mächtig anregende, **praktisch und wissenschaftlich erwiesene Einfluss des Höhenklimas** sich gesellt. Badekur und Gebirgsaufenthalt können hier in angenehmster Weise vereinigt werden.

Um die Kuren genau nach ärztlicher Vorschrift durchführen zu können, werden in beiden Hotels auch spezielle **Diät-Tische** geführt. Vortreffliche **Uebergangsstation** nach und von den bedeutend höher gelegenen Kurorten des Oberengadins, St. Moritz usw. — Verglichen mit anderen Höhenkurorten weist Vulpera weniger extreme Schwankungen in Temperatur und relativer Feuchtigkeit auf, so dass ein Aufenthalt auch bei hochgradiger Reizbarkeit und Nervosität sehr gut vertragen wird.

Dank der geschützten Lage und dem verhältnismässig milden Klima kann ein **Kurgebrauch im Mai und Juni** ganz besonders empfohlen werden. Von der Eisenbahnstation **Davos-Dorf** in 6, von **Bevers** (Oberengadin) in 5 und von **Landeck** (Arlbergbahn) in 9 Stunden erreichbar. Täglich mehrmalige Postverbindungen nach Vulpera.

Für Broschüren und Prospekte, sowie für jede weitere Auskunft wende man sich an die Direktionen der beiden Hotels „Waldhaus“ oder „Schweizerhof“ oder an das **Verkehrs- und Verwaltungsbureau** Vulpera.

Bis Mitte Juni und im September bedeutend reduzierte Zimmerpreise.

Kurärzte am Platze.

Heilanzeigen:

Erkrankungen der Verdauungsorgane, Stoffwechsell-
Krankheiten u. Ernährungsstörungen
wie chron. Katarre des Magens und Darms,
Obstipation, chron. Diarrhöe, nervöse Dyspepsie,
Hämorrhoiden, Leberanschoppungen, chron.
Leberentzündung und Gallensteine. Fettleibig-
keit, Diabetes, Gicht und chron. Rheumatismus,
Chlorose, Anaemie, Skrofulose, Neurasthenie,
Residuen v. Tropenkrankh. und Malaria, chron.
Bronchialkatarrh und Bronchialasthma.

Vergleichende Tabelle der Analysen einiger verwandter Quellen:

In 1000 Teilen enthalten (die kohlensaurigen Salze als Bikarbonate berechnet.)	Schwefel- saurer Natron	Doppel- kohlen- saurer Natron	Chlor- natrium	Kohlen- säure, freie und halbgeb.	Feste Bestand- teile	Meeres- höhe des Kurortes in Metern
Tarasp (Luciusquelle)	2,24	4,31	3,88	5,55	15,1	1250
Karlsbad (Sprudel)	2,4	1,8	1,0	0,79	6,3	360
Marienbad (Ferdinandsbrunnen)	4,7	1,4	1,7	4,24	10,2	650
Vichy (Grande Grille)	0,3	4,9	0,5	2,60	7,9	230
Kissingen (Racoczy)	0,6	—	5,8	3,19	9,0	185

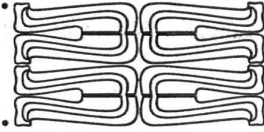
INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

Zeitschrift der «Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz»

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die 4-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A. G., Bümpliz.



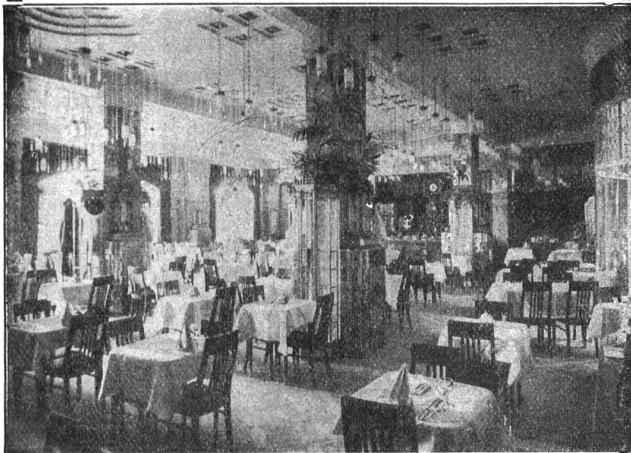
Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque mois. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli A. G., Bümpliz.

Heft 5 • Mai 1911

OLD INDIA Lausanne

Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant



Grands salons au 1^{er} — 250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte, Luncheons
Restauration soignée — Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs etc.

Grand Magasin de vente Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie etc.
Grand choix de Cakes anglais — Thés renommés
Expéditions pour tous pays

Kohlen * Coks * Briketts

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter • Bern Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager

171

Untertroffenes  Oel  für
Motorwagen, Motorräder, Motorboote
der alleinigen Fabrikanten
H. Moebius & Fils, Basel
(gesetzlich geschützt) Depots in allen besseren
Velohandlungen und Autogaragen



Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur

PREIS: jährlich Fr. 12.—

PROBE-NUMMERN GRATIS

Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Bijouterie Joallerie

CORBEILLES DE MARIAGE + ENVOIS A CHOIX

DESSINS

POCHELON RUCHONNET C^{IE}

FUSTERIE 2 MED^{LES} JOY

GENÈVE

H1610 X



169

NATURSCHUTZ

Die schweizerische Naturschutzkommission richtete unlängst an den H. Kleinen Rat des Kantons Graubünden folgendes Schreiben: *Hochgeachteter Herr Präsident! Hochgeachtete Herren!*

Es ist von der Firma Zschokke & Lüscher ein Projekt eingereicht worden, welches sich zum Ziele setzt, das Wasserbecken des Silsersees in ein Staubecken umzuwandeln und dessen Inhalt nach dem Bergell hinabzuwerfen, um durch die jähe Fallkraft der Wassermasse einen grossen Nutzen an elektrischer Energie zu gewinnen. Es soll zu diesem Behufe der See an seinem westlichen und östlichen Ende eingedämmt werden, damit er, zum Staubecken angefüllt, die im Bergell angebrachten Maschinen das ganze Jahr hindurch speisen könne. Der Damm am Ausfluss oder Ostende des Sees soll ca. 2 m hoch werden und sich bei Sils quer über die Wurzel der berühmten Halbinsel Chastè hinüberspannen. Der Fexbach, der Hauptzufluss, ja die Lebensader des Innoberlaufes, soll in den See und damit gleichfalls nach dem Bergell abgeleitet werden.

Wir brauchen uns mit der Kritik des Projektes Zschokke-Lüscher nicht aufzuhalten, da in einem Gutachten der Experten Heim, Cardinaux, Epper, Lüchinger und Peter dasselbe als unausführbar sowohl aus ästhetischen als aus technischen Gründen erklärt worden ist, in ersterer Beziehung mit den nicht missverständlichen Worten: „Das Projekt Zschokke-Lüscher würde die landschaftliche Schönheit des Oberengadins vom Silvaplanasee aufwärts bis an die Maloja schwer schädigen, es ist aus diesem Grunde unausführbar.“

Es würde deshalb unsere Eingabe zugunsten der Rettung des

Silsersees gegenstandslos werden, wenn nicht das neue Gutachten den Boden des Zschokke-Lüscher'schen Projektes nur scheinbar, nach der wesentlichen Seite hin aber keineswegs verlassen hätte; denn obschon es mit den erwähnten, für den Naturfreund so beruhigenden Worten beginnt, so schliesst es mit dem Ausruf: „der Grundgedanke des Zschokke-Lüscher'schen Projektes ist vorzuziehlich!“

In der Tat stehen die Gutachter vollständig auf dem Boden der Initianten; auch sie wollen den Silsersee zum Staubecken degradieren, auch sie wollen seinen natürlichen Wasserlauf umkehren, den Oberinn durch Wegnahme sowohl des Seeausflusses als des Fexbaches trocken legen, auch sie wollen die Wassermasse des Silsersees nach dem Bergell hinabschicken; aber sie sind bereit, den Damm bei Sils niedriger zu gestalten, dafür aber den See zur wasserarmen Zeit um 5,66 m abzulassen, wovon eine traurige Zusammenschumpfung die Folge sein muss, eine Zusammenschumpfung, welche ebensowenig wie der quere Damm für das Auge unmerkbar werden wird, wie die Gutachter, mit Zuhilfenahme der winterlichen Schneedecke, glaubhaft machen wollen. Sie sagen darüber: „Hohe Stauhöhe des Sees hat sehr schlimme Folgen, dagegen ist noch tiefere Absenkung ohne Belang für die landschaftliche Wirkung. Dadurch werden die ästhetischen Uebelstände fast vollständig vermieden und überdies technische Vorteile (Ersparnisse an Dammbauten, Strassenkorrektur etc.) gewonnen. Im Verlaufe des Winters wird der Wasserstand sinken; die dadurch frei werdende Uferzone wird vom verschneiten, schief einsinkenden Eise bedeckt; alles ist weiss: früheres Land, neu trocken gelegte Uferzone, See. Eine die Winterlandschaft störende Folge des Niederwassers können wir uns nicht denken; man wird die Absenkung gar nicht als etwas Widernatürliches, aus der Landschaft Herausschreiendes bemerken können.“

**Ideales Frühstücks-Getränk
für Gesunde und Kranke**

Ovomaltine

Wohlschmeckende Kraftnahrung

Kein Kochen
Denkbar einfachste Zubereitung
auf jedem Frühstückstische

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

Dr. Wander's Malzextrakte

Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: **Foulards, Voile, Crêpe de Chine, Chinois cachemire, Eolienne, Mousseline** 120 cm breit, von Fr. 1.15 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig u. bunt, sowie **gestickte Blousen u. Roben** in Batist, Wolle, Leinen u. Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe **direkt an Private franko** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern K 7
Seidenstoff-Export.

Die Schweizerische Volksbank

(Hauptsitz in Bern)

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I & III

AGENTUREN:

Altstetten, Delsberg, Tavannes, Thalwil

empfeilt sich für

Gewährung von Darlehen und Krediten
gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhette, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine)

Vermittlung von Geldsendungen und Auszahlungen nach Amerika

Alles zu günstigen Bedingungen

Hüte

Fr. Stauffer, Hutmacher

Kramgasse 81

Bern

Gegründet 1787

Telephon 805

Mützen